

GT Bericht vom 13.4.15

Dressurturnier auf Göttinger Hainholzhof erfolgreich für regionale Spitze

Die Letzten werden die Ersten sein – dieses biblische Sprichwort hat sich beim Dressurturnier vom Reitverein (RV) Hainholzhof am Kehr nicht bewahrheitet. Als erste Starterin von 24 ging Marion Loew auf Danccini vom Reitverein Hof Bettenrode bei der S*-Dressur mit dem Sieg nach Hause.

789,5 Punkte erritt das Paar. Als wäre das nicht Erfolg genug, setzte sich Loew mit Walk of Fame (786) auf den dritten Platz. Der zweite Platz ging an Mareike Fiege auf Valentino (787) vom RFV Königslutter. In gleicher Reihenfolge, als Erste und Zweite, waren Loew auf Danccini und Fiege mit Valentina schon bei der Dressurprüfung in der Klasse M** schon in die Ehrenrunde gegangen. Den dritten Platz sicherte sich bei der M**-Prüfung Ilsemarie Berkenbusch (RFV Hunnesrück) auf Radscha, vor Philipp Hess vom RV Hof Bettenrode, der die S*-Prüfung als Neunter bestand.

Dass die S*-Aufgabe mit vielen Wechseln und Wendungen sehr anspruchsvoll war, zeigte sich in den großen Abständen vom dritten zum vierten und dann wieder zum fünften Platz. Mit 21 Punkten weniger als die Drittplatzierte errang Inka Rossek mit Hija de la Luna den vierten Platz (765). Wiederum 20 Punkte weniger – 745 – reichten für den fünften Rang in der Runde. In der 40-Meter-Halle hatten die Paare wenig Raum, um die angesagten Aufgaben zu absolvieren, Wechsel von versammelten in starke Gangarten, Pirouetten, Traversalen, Galoppwechsel. Die meisten Turnierhallen sind 60 Meter lang.

In der A*-Dressurkür siegten die zweiten Starter. Mit „Atemlos“ nach dem gleichnamigen Song von Helene Fischer setzten Marie Sengstock auf Ahorn's Montenegro und Kerstin Eichler auf „Rien ne vas plus“ zu Beginn gleich einen hohen Maßstab. Zwar passten Pony und Großpferd nur farblich zueinander, dennoch habe ihre Vorstellung viel Schwung und Ausdruck, urteilten die Richter Carsten Munk und Jürgen Böckmann. Übertroffen wurden sie nur von dem zweiten von sechs Paaren: Sophia Frobels auf Lanclette und Paula Dobslaw auf George. Mit der Choreographie „Fürstenwalds Symphonie“ präsentierten sie sich nicht nur wegen gleicher Jacken als das am besten harmonisierende Paar. Auch Hilfegebung und Linienführung lobten die Richter – das Paar ging mit den Siegerschleifen aus der Halle.

Gute Ergebnisse erreichte der RV Hainholzhof als Ausrichter des Dressurturniers. In einer Prüfung Klasse A* siegte Vereinsreiterin Johanna Pauline Nette auf Chucky F W, weitere Vereinsvertreter gingen mit guten Platzierungen nach Hause. Für einen reibungslosen Ablauf sorgten unzählige Helferhände und Sponsoren, wie zum Beispiel die Firma Valyou aus Renshausen für Beratung, Training und Coaching auch mit Pferden. Sie spendete den Ehrenpreis für die S*-Prüfung als Höhepunkt der drei Turniertage. Einen neuen Boden hatte sich der Verein in der Abreithalle geleistet. Wie in der Haupthalle wird dort nun auf Sand mit Vlieshäckseln geritten.

Das Konzept, Dressur und Springen zu trennen, habe sich bewährt, sagte der Präsident des RV Hainholzhof, Klaus Storbeck, zum Abschluss. Das erste reine Dressurturnier hatte der Verein im

vergangenen Jahr ausgerichtet. In diesem Jahr wird auf dem Hainholzhof am Kehr am Wochenende, 18. und 19. April, mit dem ersten reinen Springturnier die grüne Saison für Reitsportfans eröffnet.

Von Ute Lawrenz